

von Wulf Wager

## FC Hoeneß



"Das war's noch nicht!", hot dr Uli Hoeneß gsait, wo er sich wega Steuerbetrug von de Mitglieder von seim persönliche Fußballclub en's Gfängnis verabschiedet hot. I moin, wega a paar lächerliche Millionen Steuerhinterziehung muss mr jo net lebenslang verdammt ond g'ächtet sei. Also hot der Hoeneß sein Platzhalter wieder wegschickt ond selber des Amt vom Chef ibrnomma. Domit hot mr jo grechnet. Drbei hot sei Verei, dr FC Bayern, alles

gmacht, damit dr Hoeneß net en's Gfängnis muss. Die hend em Richter sogar a'bota, dass se die VIP-Lounge in der Allianz-Arena vergittrat.

Dr Uli Hoeneß hot bei seim Prozess jo drei Verteidiger drbei ghet: Dante, Boateng ond Van Buyten. Er hot 18,5 Milliona Steuerhinterziehung zugeba. Domit hätt er glatt en halba Bischofssitz baua kenna. Guat, dreiahalf Jahr hot'r kriegt ond isch noch dr Hälfte freiglassa worda. Do missat andere viel länger für soviel Geld schaffa. Ond jetzt isch'r wieder Präsident.

Dr Hoeneß war jo emmer en dr Bundesliga dr Moralapochtl Nr. 1. Mr denk bloß an da Christoph Daum. Des Doppelmoralspiel ka er jo jetzt weitertreiba. Denn er isch ja au wieder en dr feina Xellschaft von Kavalliersdeliktanten: dr Rumennige schmuggelt gern amol wertvolle Uhra, dr Beckabauer als Ehrpräsident hot scho emmer gern seine Steura opüntlich zahlt und jetzt au no a paar Milliona Schmiergeld vertandelt, dr Winterkorn hot beim Abgas bschissa ... oder wie hot dr Hoeneß 2001 gsait: "For me, it's scheißegal."

Des also isch die feine Münchner Fußballxellschaft...

I sag jo: Fußball isch völlig überbewertet.

Scheene Woche

Ihr